

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 47.

Sonnabend den 16. Februar.

1856.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche auf das Jahr 1856 die in unserer Bekanntmachung vom 20. December v. J. ausgeschriebene Hundesteuer noch nicht bezahlt haben, werden hierdurch aufgefordert, nunmehr ungesäumt und spätestens

bis zum 28. Februar d. J.

diese Steuerreste abzuführen, widrigenfalls wir nach Ablauf dieses Termins die unversteuert gebliebenen Hunde durch den Cavaller werden abholen und tödten lassen.

Leipzig, am 13. Februar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Meckler.

Bekanntmachung.

Ein zeitlich mit 5% verzinster Stiftungs-Capital von 3083 Thlr. 10 Ngr. soll zu Ostern d. J. auf sichere Hypothek gegen gleichen Zinsfuß von uns ausgeliehen werden. Darauf Reflectirende haben sich auf hiesigem Rathhause bei unserer Rathsstube anzumelden.

Leipzig, den 7. Februar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

In Sachen der Arbeitsanstalten für Kinder.

Aus Altenburg ist uns die nachstehend im Auszuge gegebene Zuschrift zugegangen. Daran schließen wir im Interesse der guten Sache aus dem uns mit zugesendeten Rechenschaftsberichte auf das Jahr 1854—1855 einige Stellen und überlassen das Weitere denen, welche weitere Ausführung sich zum Behufe machen wollen.

Die Redact.

P. P.

In Nr. 32 Ihres Blattes wird die Idee angeregt, dort eine Knabenarbeitschule ins Leben zu rufen.

Ich habe diesen Vorschlag mit freudigem Herzen begrüßt, da ich als Vorsühender der seit einigen Jahren hier errichteten Knabenarbeitschule aus Erfahrung weiß, wie überaus segensbringend eine solche Anstalt ist und wie noth dieselbe bei der leider so überhand genommenen Verwilderung der Jugend thut. Wir haben bis jetzt ein überaus günstiges Resultat erzielt. Die Bedenken, ob auch die Knaben hinreichend würden beschäftigt werden können, sind leicht zu beseitigen, wenn dieselben durch verschiedenartige Arbeiten beschäftigt werden, wie dies bei uns hier der Fall ist, und ob schon wir jetzt 81 Knaben in unsere Anstalt aufgenommen haben, so ist der Fall, daß wir haben auf Vorrath arbeiten lassen müssen, nur selten vorgekommen.

Ich hoffe, daß es Ihnen angenehm ist, wenn ich Ihnen unsern letzten Rechenschaftsbericht beilege; er giebt vorläufig über Mehreres Aufschluß und Aufklärung, außerdem bin ich zu aller und jeder Erläuterung willig und bereit; denn es würde mich sehr freuen, wenn es mir gelingen sollte, zur Förderung der angeregten glücklichen Idee etwas mit beigetragen zu haben.

Sollten Sie noch einige Exemplare des inliegenden Berichts bedürfen, so stehen Ihnen dieselben gern zu Diensten.

Mit aller Achtung ic. ic.

Das innere Wesen unserer Arbeitschule können wir als recht zufriedenstellend bezeichnen; denn war es nach deren Eröffnung eine gewiß sehr schwierige Aufgabe, die zum Theil sehr verwilderten Knaben an Gehorsam, Ordnung und Fleiß zu gewöhnen, so macht sich doch nach und nach ein immer besseres Resultat bemerkbar. Die Knaben gewöhnen sich mehr und mehr an Fleiß und Ordnung,

sie verrichten ihre Arbeiten mit sichtlichlicher Liebe und Lust, und haben es, wie die vorliegenden Arbeiten davon Zeugniß geben, zu Fortschritten gebracht, wie dies nicht zu erwarten war. Welches Vertrauen unsere Mitbürger in die Heranbildung unserer Knaben setzen, dafür möge als Beweis dienen, daß, als zu Ostern d. J. 17 Knaben die Arbeitsschule verließen, die Nachfrage nach diesen Knaben von Seiten hiesiger Handwerker und Arbeitgeber, um dieselben in die Lehre oder Arbeit zu nehmen, so groß war, daß sie nicht ausreichend befriedigt werden konnte.

Was den Schulbesuch anbelangt, so ist auch hierüber keine wesentliche Klage zu führen; denn war derselbe während der Erntemonate zum Theil schwach, so ist dies in Folge der drückenden Zeiten wohl zu entschuldigen, und es ist nicht so streng anzusehen, wenn sich die zum Theil sehr unbemittelten Aeltern durch ihre Kinder einen besser lohnenden Verdienst zu verschaffen suchten.

Gegenwärtig (den 14. April 1855) befinden sich 56 Knaben in unserer Anstalt. (Jetzt 81 wie oben bemerkt.)

Die Verfertigung verschiedenartiger Waaren aus Holz, Stroh, Binsen, Rohr, Ansprot, Weidenruthen, das Aussuchen und Reinigen von Materialwaaren, Dütenfertigen ic. hat einen guten und ununterbrochenen Fortgang gehabt, was wir der freundlichen Unterstützung unserer Mitbürger, namentlich der des Handels- und Gewerbestandes, ganz besonders verdanken. Ist es keine leichte Aufgabe, eine so große Zahl Knaben fortwährend und angemessen zu beschäftigen, so bauen wir doch auch ferner auf den bewährten guten Sinn unserer Mitbürger, daß sie die Anstalt durch aufzugebende Arbeit, so wie durch Abkaufen der gefertigten Waaren wohlwollend unterstützen werden.

Gehen wir nun auf eine Beurtheilung der Ersparnisse der Knaben unserer Anstalt über, so ist es allerdings zu beklagen, daß das Resultat kein günstiges war, denn es sind von 188 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. Arbeitsverdienst auf das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1853 bis dahin 1854 nur 78 Thlr. 23 Ngr. für 51 Knaben in die Sparcasse eingelegt, dagegen 109 Thlr. 19 Ngr. 4 Pf. von den Aeltern — denn den Knaben selbst wird ihr Verdienst nicht eingehändigt — baar zurückverlangt worden.

Wollen wir auch auf der einen Seite gern zugeben, daß die Unbemittelten bei dem jetzigen hohen Preise aller Lebensbedürfnisse

mit großer Noth zu kämpfen haben, so wäre es doch sehr zu wünschen, wenn die Aeltern unserer Knaben auch auf der andern Seite bedächten, daß der Verdienst derselben nur ein kleiner ist, welcher einen Nothstand nicht gründlich beseitigt, daß ihnen dagegen die Verwendung der angesammelten Summe dann zu einer großen Erleichterung gereichen würde, wenn ihre Kinder den künftigen Lebensberuf antreten.

Wie wohlthuend und einflußreich die Ansammlung eines derartigen Sparfennigs ist, dies dürften die Aeltern der 15 Knaben, denen, als sie Ostern d. J. nach der Confirmation unsere Anstalt verließen, eine ersparte Summe von 80 Thlr. 25 Ngr. ausgezahlt wurde, gewiß empfunden haben, und diese, so wie die Knaben selbst, werden es noch in späterer Zeit dankbar anerkennen, daß ihnen Sparsamkeit zu einer besondern Pflicht gemacht wurde.

Die ganze Einnahme und Ausgabe für das abgelaufene Rechnungsjahr war folgende:

Einnahme.

| | | | |
|-----|-----|----|--|
| 508 | 18 | 9 | Bestand der Rechnung ult. Juni 1853; |
| 19 | 7 | — | an Capitalzinsen; |
| 530 | 25 | 5 | an freiwilligen Beiträgen, und zwar: |
| | 198 | — | von höchster Landesherrschaft; |
| | 55 | — | aus öffentlichen Cassen; |
| | 277 | 25 | 5 von Vereinsmitgliedern und Privaten; |
| 118 | 19 | 2 | Erlös aus gefertigten Arbeiten; |
| 132 | 15 | 7 | Arbeitsverdienst aus für Rechnung der Geschäftsfreunde der Anstalt gefertigten Arbeiten. |

1309 fl 26 gr 3 sch Summa aller Einnahmen.

Ausgabe.

| | | | |
|-----|----|---|--|
| 250 | — | — | Capital-Einleiher bei herzoglicher Landesbank; |
| 236 | — | — | an Gehalten und Remunerationen; |
| 60 | — | — | einjähriger Miethzins; |
| 28 | 5 | — | für Feuerung; |
| 19 | — | 4 | für Beleuchtung; |
| 3 | 28 | 6 | auf Anschaffung und Unterhaltung des Mobiliars und Inventariums; |
| 27 | 19 | 8 | Druckkosten und Bureau-Aufwand; |
| 188 | 12 | 4 | Arbeitsverdienst der in den 3 Classen der Arbeitsschule befindlichen Knaben, welcher denselben in der ersten Classe mit 2 fl , in der zweiten mit 1 $\frac{1}{2}$ fl , in der dritten mit 1 fl pr. Stunde berechnet wird; |
| 12 | 16 | 5 | Betrag der Ergöglichteitsgelder und Weihnachtsgeschenke an die Knaben; |
| 93 | 11 | 9 | für erkaufte Arbeitsmaterial; |
| 1 | 17 | 5 | für div. kleine Ausgaben. |

920 fl 22 gr 1 sch Summa aller Ausgaben.

Bilance.

1309 fl 26 gr 3 sch Summa der Einnahme.
920 = 22 = 1 = = = Ausgabe.

389 fl 4 gr 2 sch Bestand. Rechnet man zu diesen

| | | | |
|-----|---|---|--------------------------------------|
| 389 | 4 | 2 | Bestand noch hinzu |
| 800 | — | — | ausgeliehene Capitalien; |
| 90 | — | — | angenommenen Werth des Inventariums; |
| 152 | 6 | — | = der Vorräthe; |

1431 fl 10 gr 2 sch als ganzen Vermögensbestand der Anstalt ult. Juni 1854, so stellt sich eine Verbesserung von 151 fl 13 gr 8 sch heraus, was als ein recht günstiges Resultat zu betrachten ist, welches wir namentlich der wohlwollenden Unterstützung der Gönner und Freunde unserer Anstalt verdanken.

Die von den Knaben im Laufe des letzten Rechnungsjahrs gefertigten Arbeiten waren folgende:

a) Für die Geschäftsfreunde der Anstalt wurden 83 $\frac{1}{2}$ Sack 73 $\frac{3}{4}$ Pfd. Kaffee ausgelesen, 28,604 Stück $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Cigarren-Kisteln zusammengesezt und genagelt, 165 $\frac{1}{2}$ Ries Papier zu Düten und Säcken verarbeitet, 1 $\frac{1}{2}$ Ctr. 39 Pfund Reis ausgelesen, 2 Körbe Kräuter abgezupft, 26 $\frac{3}{4}$ Pfd. Stuhlrohr zu Bienenkörben gespalten und zugerichtet, 16 $\frac{1}{4}$ Pfd. Räucherkerzen gefertigt, 261 Ellen Lederschnüre geflochten, 1509 $\frac{2}{3}$ Duzend Strumpfbänder genäht, 207 Duzend Couverts gefertigt, 1 Sack voll Holznägel gespitzt und 2325 Stunden außer der Anstalt in Privathäusern gearbeitet, woraus ein reiner Arbeitsverdienst von zusammen 132 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. erzielt wurde.

b) Für Rechnung der Anstalt und aus dem von ihr erkaufte Rohmaterial wurden gefertigt:

10 Stück Anschrotdecken, 187 Stück Binsendecken und Abtreter (unter den ersteren mehrere von ansehnlicher Größe zum Belegen des Fußbodens in der Schloßkirche u.), 30 Stück Strohecken und Abtreter (darunter gleichfalls mehrere von bedeutender Größe, wie ins hiesige Brauhaus u.; Mistbeet- und Schattirdecken wurden in diesem Jahre nicht gefertigt, da davon aus den früheren Jahren Borrath vorhanden war), 12 Stück Ruthenabtreter (Ruthenkörbe wurden in diesem Jahre nicht gefertigt), 4 $\frac{1}{2}$ Schock Wäschklammern, 20,500 Fidibus von Holz und Papier, 2 Fidibusbecher, 1 Blumenhalter, 23 Paar Rosshaarschalen, 343 $\frac{1}{2}$ Duzend Couverts verschiedener Größe (Strümpfe wurden nicht gefertigt, da davon noch in Borrath), 4 $\frac{1}{2}$ Duzend Bälle.

Siebenzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Auch in diesem Concerte ward ein neues Werk vorgeführt, die Ouverture „Mondnacht auf stillem Wasser“ von Louis Schindelmeyer. Es ist das eine freundliche, liebenswürdige Composition, deren geschichte — obwohl sich mehr der Form eines Symphoniesakes nähernde — äußere Fassung und sehr wirksame Orchestration den tüchtigen Musiker verrathen. Etwas Neues und Besonderes wird mit diesem Werke zwar nicht gesagt, es ist vielmehr nur eine Nachbildung von schon Vorhandenem in Mendelssohns Manier, doch ist es viel gesunder und lebensfähiger als so manches Andere, was ohne Mendelssohns Vorgang wohl nie das Licht der Welt erblickt hätte, wie z. B. die hier sehr oft gehörten Ouverturen von St. Bennet, des englischen Nachahmers unseres liebenswürdigen deutschen Meisters. — Als Sängerin trat an diesem Abende Fräulein Rosa de Ahna mit dem Arioso der Fides aus dem zweiten Acte des „Propheten“ von Meyerbeer und der Vitellia-Arie (in F dur) aus Mozarts „Titus“ auf. Fräulein de Ahna, die früher einmal Schülerin des hiesigen Conservatoriums war und sich demnächst der Bühne ganz zuwenden wird, ist im Besiz einer Altstimme von ganz besonderem Wohlklänge, ihr Gesang ist musikalisch correct und spricht für eine tüchtige technische Bildung, ihr Vortrag ist voll Feuer und Leben und das ist es vorzugsweise, was diesen wirkungsvoll macht. Sehr schön gelang ihr das Meyerbeersche Arioso wie nicht minder das Recitativ und das Largo der Mozartschen Arie; gegen das Ende des Allegro letzteren Musikstückes schien mir die Stimme etwas an Glanz und Tonfülle zu verlieren, vielleicht weniger in Folge des Anstrebenden dieses großen Tonstückes, als vielmehr weil gegen den Schluß dieser für eine ganz besondere Persönlichkeit geschriebenen Arie die Stimmelage stellenweise etwas hoch für den eigentlichen Alt wird. Fräulein de Ahna möge es bei ihrer theatralischen Laufbahn so viel als möglich vermeiden, Partien zu singen, die in der Höhe über die natürliche Grenze ihrer Stimme hinausgehen oder, wenn das nicht ganz zu umgehen, sich diese Partien punctiren. Das Beispiel einer der berühmtesten Sangerinnen unserer Zeit, welche durch zu hochliegende Partien schon jetzt einen großen Theil ihres prachtvollen Stimmfonds eingebüßt hat, kann allen jungen Gesangskünstlerinnen als Warnung dienen. — Die Aufnahme, die Fräulein de Ahna's Leistungen fanden, war verdienstermaßen eine sehr warme. — Auch das Solospiel war durch einen Gast vertreten. Herr J. Dupuis, Professor am Conservatorium zu Lüttich, spielte ein Concert für die Violine eigener Composition und die Orhelo-Phantasie von Ernst. Die belgische Schule des Violinspiels, welcher Herr Dupuis angehört, kann uns Deutsche wenigstens nur dann vollständig befriedigen, wenn den Hauptfordernissen derselben, einer eminenten Virtuosität und der elegantesten Ausarbeitung des Spieles, vollständig entsprochen wird. Das war jedoch bei Herrn Dupuis' Vortrag nicht ganz der Fall, am wenigsten bei dem eigenen Concert, in dem er jedenfalls seiner technischen Fertigkeit zu viel zugetraut und so schwere Stellen geschrieben hat, daß er sie selbst nicht immer genügend spielen kann. Der Ton dieses Violinisten ist von Natur schön, doch ward er durch die oft fehlende Reinheit und Sauberkeit und durch so manche mißglückte Tonfigur nicht wenig beeinträchtigt. Daß unter solchen Umständen das geistige Element in Ernsts Phantasie wenig zur Geltung zu gelangen vermochte, darf nicht Wunder nehmen — in einer so wüsten und leeren Composition aber, wie Herrn Dupuis' Violin-Concert, kann davon überhaupt nicht die Rede sein. — Im zweiten Theile des Concerts

hörten wir in gewohnter tüchtiger und schwungvoller Ausführung
Beethovens C moll-Symphonie.

Ferdinand Gleich.

Noch ein Wort zur Uraniosfrage.

Leipzig, den 13. Februar. Eins der leidigen Nachspiele zu dem Uranios-Drama, worüber ich im Dresdner Journal unterm 3. Febr. genauen Bericht erstattet, beschäftigt sich damit, die glückte Entlarvung des Betrugs ausschließlich nach Berlin zu verlegen, also ebendahin, wo über den durch Prof. Dindorf käuflich angetragenen unschätzbaren Fund des Simonides der lauteste Jubel laut geworden. Das mag wohl überall bestrebt haben, wo man gelesen, daß ich bereits am 22. u. 23. Januar mehreren Leipziger Gelehrten und namentlich dem damaligen Besitzer der Handschrift unumwunden die völlige Ueberzeugung von dem vorliegenden Betruge ausgesprochen, ja sogar dem Lesern, unter Anrathen sofortiger Verhaftung und Beschlagnahme, mich ausdrücklich zur Disposition gestellt habe behufs der Nachweisung des Betrugs; daß ich auf die unbedingte Weigerung des neuen glücklichen Besitzers und auf seine Erklärung, es gehe mit das Recht ab über sein angebliches „Privateigenthum“ ein Urtheil öffentlich abzugeben, die nächsten Tage geschwiegen bis zu dem Momente wo mit das erste Wort zugeing von der Theilnahme der königl. Akademie zu Berlin an dem bewunderten Objecte; daß ich hierauf aber unverzüglich (d. h. den 29. Jan. um 4 U.) den Telegraphen gewählt um meine völlige Ueberzeugung vom Uranios-Betruge in Berlin zu melden, wodurch keine andere Absicht ausgesprochen sein konnte, als daß man von dort, wo man seit dem 11. Jan. 2500 Thlr. hierher vorausgezahlt hatte, in derselben Stunde mit einem Verhaftsbefehle die Rückantwort geben möchte: während man statt dessen in Berlin vorzog am 30. Jan. Nachmittags chemische und mikroskopische Beweise zur Verstärkung der schon vorher daselbst aufgestiegenen sachlichen Zweifel aufzusuchen und dann am 1. Febr. die Verhaftung hier vollzog. Allein dieser ganze Verlauf bedarf, wie mich dünkt, keiner Glossen; er ist vollkommen klar. Eine für die Wissenschaft wichtige Frage ist aber die, ob denn wirklich, auch abgesehen von den ersten Nichtwissern, die ihre Zweifel im chemischen Blau der alten gelben Schriftzüge begruben, keine Möglichkeit vorlag, die Unechtheit des Products auf rein paläographischem Wege nachzuweisen. Sollten demnach wirklich nachgemachte Cassenbilletts oder Banknoten der Entdeckung durch ein sachvertrautes Auge nicht entgehen können, wohl aber ein im Jahre 1854 gefertigtes Palimpsest, das ein Alter von 14—1700 Jahren beansprucht? Dies behauptet in der That Prof. Lepsius mit den Worten: „Die meisterhaft im Styl der ersten Jahrhunderte nach Christus geschriebenen Züge der Uncialschrift würden auch jetzt noch dem Paläographen keinen hinlänglichen Anhalt für eine Verdächtigung darbieten.“ Mit dieser Behauptung contrastirt freilich sehr stark meine am 3. Febr. gegebene Darstellung von der durch mich sofort erkannten paläographischen inneren Unmöglichkeit des Uraniospalimpsestes. Jemand ein unbefangener Leser könnte nun wohl dazu setzen: Man kann höchst gelehrt sein, ohne deshalb griechische Paläographie zu verstehen. Wer in einer Wissenschaft nicht heimisch ist, begreift oft nicht die in derselben gültigen Gesetze und Folgerungen. Man könnte aber auch mit Lepsius meinen: Nach Lykurgischen Enthüllungen sei es nicht schwer Paläographie zu verstehen. Man könnte diese Meinung wenigstens äußern, trotzdem daß weder der Käufer der Handschrift, der bis zum 23. December unvergleichlich mehr von diesen Enthüllungen wußte als ich am 23. Jan., und sie sogar pflichtschuldig in Berlin zur Kenntniß brachte, noch auch die andern mit denselben Enthüllungen längst vertraut gewordenen Gelehrten dadurch auch nur in den Stand gesetzt wurden, die paläographischen Nachweise zu begreifen. Allein diese Angelegenheit hängt nicht von parteilichem Hin- und Herreden ab, sie läßt sich vielmehr noch jetzt rein wissenschaftlich entscheiden. Nur möchte ich den Lesern nicht ohne Weiteres meine Erörterungen über α u. ε u. μ u. ν. die ich theils als verfehlt in der Form, theils als in innerem Widerspruche mit den übrigen gebrauchten Formen betrachten mußte, über das Pergament, das gänzlich vom höchsten Alterthume abliegt, und über Aehnliches zumuthen, sondern ich verweise die dafür sich interessirenden Gelehrten darauf, daß in einem paläographischen Specimen der Gegenstand zur Evidenz gebracht werden soll. Von meinen schon ausgesprochenen Behauptungen aber, die Alex. Lykurgos auch seinen so eben erschienenen „Enthüllungen“ beigegeben hat, kann ich auch nicht

das Geringste zurücknehmen; ich kann nur wiederholen, daß für jedes mit der Paläographie der ältesten griechischen Pergamenthandschriften völlig vertraute Auge die auf die Täuschung der Nichtpaläographen allerdings meisterhaft angelegte Schrift der Simonidischen Palimpseste solche innere Unmöglichkeiten vereinigt darstellt, daß die paläographische Wissenschaft auch dem Simonides und seinen gelehrten Bewunderern gegenüber ihr volles, ungeschmälertes Recht behält. Nur eins bemerk' ich noch: Dindorf's so schnell berühmt gewordenes Argument, „daß doch jedes Wort im Uranios griechisch sei,“ ohne die moderne Phrase *κατ' ἐμὴν ἰδέαν* — à mon idée — auszunehmen, das wird doch wohl Niemand auch paläographisch dahin fassen mögen, daß doch jede Letterform in den Palimpsesten griechisch sei.

Der Sicherheit meiner Ueberzeugung, mit der ich nicht im Geringsten geglaubt oder gewünscht hatte, nochmals hervortreten zu müssen, dient zur Grundlage eine genaue Beschäftigung mit fast 50 griechischen Palimpsesten, bald größeren bald geringern Umfangs, so wie mit mehr als 120 griechischen Uncialhandschriften. Ueber 30 der ältesten darunter sind von mir theils herausgegeben, theils zur Herausgabe vorbereitet, und die allermeisten sind von mir eigenhändig oder unter meinen Augen facsimilirt worden. Die Zahl sämmtlicher in Europa bis jetzt wissenschaftlich bekannt gewordenen griechischen Palimpseste beträgt kaum 70, die der sämmtlichen griechischen Uncialhandschriften auf Pergament wohl wenig über 150. So viel ich weiß, besitzt man bis jetzt in Berlin selbst weder einen einzigen solchen Palimpsest, noch eine einzige solche griechische Handschrift; sie liegen auf den Bibliotheken aller Länder zerstreut, und nur wer sich damit zu bestimmten wissenschaftlichen Zwecken beschäftigt, wird sich genauer darnach umgesehen haben. Die in Mont-Faucons Paläographie von mehreren solchen Handschriften abgedruckten Facsimile's sind höchst unzuverlässig; wie Simonides mehrere falsche Formen daraus (oder aus ähnlichen Quellen) gewonnen zu haben scheint, so sind auch falsche Beweise daraus sehr leicht zu gewinnen. Während ich dergleichen im Voraus ganz zurückweisen muß, so wie alle von paläographischer Unkenntniß dictirten Zweifel oder Argumente, erkläre ich mich zu sofortiger Zurücknahme meiner paläographischen Beweisführung bereit, sobald mir wirklich ein echtes Manuscript vorgezeigt wird, wodurch die Meisterhaftigkeit der Schrift des Simonides in seinen Palimpsesten beurkundet wird.

C. Tischendorf.

Vermischtes.

Auf der geneigten Ebene zwischen Lüttich und Ans sind Versuche mit Locomotiven neuer Bauart, welche für die sardinischen Eisenbahnen bestimmt und in Seraing gebaut sind, gemacht. Dieselben haben das Eigenthümliche, daß sie eben so schnell wie man sonst einen Eisenbahnwagen aus- oder einhängt, in zwei Theile getheilt werden und dann als zwei Maschinen arbeiten oder nur zur Hälfte arbeiten und halb stillstehn, und eben so wieder zusammengesetzt und mit doppelter Kraft arbeiten können, wenn dies nöthig ist. Die Versuche sollen sehr gelungen ausgefallen sein.

Der gegenwärtige Besitzer von Jahns Hause in Freiburg a. d. U., der Weinhändler Rawald, früher in Halle, hat vor kurzem Einladungen ergehen lassen zur Bildung eines Actienvereins zur Herstellung mouffirender Weine aus vaterländischem Gewächse.

In einem Garten vor Gereon in Cöln stand am 11. Februar bereits ein Aprikosenbaum in Blüthe. (Pr. 3.)

Nekrolog vom Jahre 1855.

(Schluß.)

- Der ehemal. Schauspieler und Declamator Wacker, früher in Würzburg, st. in Braunschweig.
Frhr. v. Wagemann, n. österr. Oberstlandrichter, st. am 5. Juli in Wien, 78 J.
Joseph Wagner, der bekannte Musiker und Professor an dem musikalischen Conservatorium bei der Alexander-Universität in Warschau, starb am 27. Novbr. das., 87 J.
Die Sängerin Fräul. Franziska Wagner von Prag, welche im vorigen Winter an der Leipziger Bühne engagirt war, st. am 4. Juli, 25 J.
Kirchen- und Schulrath Dr. Chr. Abr. Wahl st. am 30. Novbr. in Köpchenbrede, 83 J.

- Capellmeister J. S. Walch, bekannt durch seine zahlreichen Compositionen für Militärmusik, st. am 2. Octbr. in Gotha, 80 J.
- Major Walchewsky fiel bei dem Sturme auf Kars am 29. Septbr.
- Robert Wallace, von 1833 - 1845 Parlamentsmitglied für Greenock, bekannt durch seine langjährigen eifrigen Bemühungen für die Reform des Postwesens, st. am 1. April bei Greenock in Schottland, 82 J.
- Walliser, vom Hoftheater in Braunschweig, st. in Berlin.
- Der kön. Ober-Appellationsgerichtsrath Waltenmayer st. Ende Octbr. in München.
- General Waschkoff, Chef der Milizen des Gouv. Kostroma, starb am 27. Decbr. in Warschau.
- Baron Wilhelm Wedel-Zarlsberg, Oberhofstallmeister des Königs Karl Johann, st. am 14. Febr. auf seinem Gute Ellinggard bei Frederikstad in Norwegen, 69 J.
- Der k. preuß. Major a. D. Leopold Kaspar v. Wedelsädt, Ritter u., früher Hauptmann im 18. Inf.-Reg., der sich in den Feldzügen 1813 bis 1815 hervorgethan, st. am 16. Novbr. in Liegnitz, 69 J.
- Johann Jakob Wehrli, der einfache Schullehrer, welchen Emanuel von Fellenberg 1810 an die Spitze seiner Armenschule in Hofswyl stellte, und der dieselbe zum Muster ähnlicher Schöpfungen in fast allen Ländern Europa's, ja selbst in Neuhollland machte, st. am 15. März auf dem Landgute Guggenbühl im Kanton Thurgau. Wehrli leitete während 24 Jahren die nach ihm kurzweg „Wehrli'schule“ genannte Pflanzstätte praktischer und sittlicher Lebensbildung für die untersten, körperlich und geistig verwaehrlosten Volksschichten.
- Julius Weidner, ein vortrefflicher Charakterdarsteller, lange Jahre hindurch ein Liebling der Theaterfreunde in Frankfurt a. M., starb am 16. März zu Bendorf am Rhein, 74 J.
- Der russ. Generalmajor Weimarn, Stabschef des 3. Infanteriecorps, fiel am 16. August im Gefecht an der Tschernaja.
- Joseph Frhr. v. Weingarten, jubil. Hofkanzler, st. am 1. Aug. in Wien, 70 J.
- Friedrich Weinkauff, Gärtner der botanischen Anstalt zu München, ein vielerfahrener und treuer Pfleger dieser Anstalt, geb. 1808 zu Kirchheimbolanden in der Rheinpfalz, st. Anf. Octbr.
- Der pens. k. k. Major Ferdinand Weiß von Finkenau starb am 3. Novbr. in Preßburg, 64 J. Er ist der Verfasser mehrerer milit. Werke.
- Leopold Frhr. v. Welden, k. bayer. Kämmerer und quiesc. Landrichter, st. am 24. Octbr. in Augsburg.
- Der engl. Oberst Welsford fiel am 8. Septbr. bei dem Sturme auf den Redan vor Sebastopol.
- Freisrau v. Wessenberg, Gemahlin des k. k. Ministers a. D., starb am 4. Novbr. zu Freiburg.
- John Stuart Wortley Lord Wharnclyffe, geb. 1801, Vertreter des westlichen Districtes von Yorkshire von 1841 bis zu seinem Eintritt ins Oberhaus 1845, st. am 22. Octbr. auf seinem Landsitz in Yorkshire.
- Der Musikalienhändler G. F. Whistling, der Verfasser des „Handbuchs der musikalischen Literatur“, st. im Septbr. in Wien, 67 J.
- Fürstin Sophie Auguste Wied, geb. am 24. Februar 1796, starb am 23. Jan. zu Neuwied. Sie war die Tochter des Fürsten Wilhelm Christian Karl zu Solms-Braunfels, verm. am 11. Juli 1812 mit dem am 24. April 1836 verst. Fürsten Johann August Karl zu Wied.
- Staatsrath Graf Wielhorski-Ratjuschkina, der von der Kaiserin Maria Alexandrowna nach Simpheropol zur Vertheilung der milden Gaben und zur Versorgung der Kranken und Verwundeten geschickt war, st. das. am 3. Decbr.
- Nikolaus Wiorogowski, Generalcontroleur des Königreichs Polen, Mitglied des Administrationsraths, Präsident der Oberrechnungskammer und der Staatsschulden-Tilgungskommission, aus Galizien von einer ursprünglich deutschen Familie (Spohnberger) stammend, st. am 28. Juni in Warschau, 66 J.
- Wischniewski, k. russ. wirkl. Staatsrath, Astronom und seit 1804 Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in Petersburg, starb am 12. Juni.
- Theodor de Witt aus Niederwesel, der Componist mehrerer schöner Lieder und einiger geistlicher Werke des reinsten und edelsten Kirchenstils, st. am 1. Decbr. in Rom.
- Garde-Rittmeister Woicikoff, Flügeladjutant des Kaisers Alexander II. und ein besonderer Liebling desselben, fiel bei dem Sturme auf Sebastopol am 8. Septbr.
- Dr. Joh. Wilh. Wolf, vielfach verdient um deutsche nationale Bestrebungen, st. am 4. Juli in Darmstadt, 38 J.
- Wolfsart, k. preuß. wirkl. Geh. Oberfinanzrath und Regierungspräsident a. D., st. am 7. März in Potsdam.
- Dr. Wollheim, Mitglied der Nationalversammlung und der aufgelösten zweiten Kammer von 1849, st. am 17. Septbr. in Breslau an der Cholera.
- George Wombwell, derselbe, der in der Krim von zwei Kosaken gefangen war, sich aber durch seine Geistesgegenwart rettete, indem er einen derselben niederschlug, sich auf dessen Pferd schwang und ins britische Lager zurückpöngte, st. am 14. Jan. in London.
- Der berühmte Landschaftsmaler Worobieff starb im October in St. Petersburg.
- Oberstlieutenant a. D. v. Woyna, zuletzt im 12. Inf.-Reg., st. am 1. Novbr. in Berlin, 62 J.
- Der russ. General Wrewsky fiel am 16. Aug. an der Tschernaja.
- Dr. Joseph Uler v. Würth, k. k. österr. Ober-Landesgerichtsrath, st. am 17. Jan. in Wien, 38 J. Er war 1848 Deputirter in Frankfurt, wie auch während der Dauer des Reichsministeriums Schmerling Staatssecretair im Ministerium des Innern. Von ihm rühret die 1850 kundgemachte neue Strafproceßordnung her.
- Herzogin Pauline von Württemberg, geb. am 22. Novbr. 1771, Tochter des verstorbenen Fürsten Franz Georg v. Metternich und vermählt am 23. Febr. 1817 mit dem am 20. Febr. 1834 verstorbenen österr. Feldmarschall Herzog Ferdinand August Friedrich von Württemberg, st. am 23. Juni zu Hechingen.
- Major Claus Wynneken, der vormalige Unterchef im Generalstabe des Generals v. Willisen, st. am 2. Novbr. zu Lingen in Ostfriesland, wo ihm nach seinem Abgange aus dem schleswig-holsteinschen Dienste die Stelle eines Directors der Strafanstalt verliehen war, 36 J.
- Der engl. Oberst Yea, Commandeur des 7. Regiments, fiel am 18. Juni bei dem Sturme auf den Redan von Sebastopol.
- Zoll- und Steuerrath Albert v. Zahn, seit 1852 k. sächs. Zollvereins-Bevollmächtigter bei der k. preuß. Provinzialsteuer-Direction zu Magdeburg, geb. am 28. April 1801 in Dresden, starb am 25. Septbr. in Magdeburg und ward am 29. Septbr. in Leipzig beerdigt. Er war 1832 und 1833 mit den Verhandlungen wegen des Anschlusses Sachsens an den Zollverband betraut und führte von 1834 an als Oberzollrath an den Zollverband und Steuerrath, später als Geh. Finanzrath und Commissar des Finanzministeriums die obere Leitung des Hauptsteueramtes in Leipzig, auch war er öfters bei den Generalconferenzen in Zollvereinsangelegenheiten. Er übernahm 1850 das Directorium der Zoll- und Steuerrath in Dresden.
- FR. Peter v. Zanini, Inhaber des österreich. 16. Inf.-Reg., 1848 Kriegsminister und Vorgänger des unglücklichen Feldzeugmeisters Grafen Latour, st. am 11. Septbr. in Wien an der Cholera.
- Baron Alessandro Zanoli, gew. General im Napoleonschen Heere, besonders unter Massena ausgezeichnet, Verfasser einer Geschichte der Armee des Königreichs Italien, geb. 1778 zu Concordia in Modena, st. am 22. Novbr. in Mailand.
- Graf Basilus Zawadowski, Geh. Rath, Senator und Ehrencurator des Vormundschaftraths, st. am 22. Octbr. in Petersburg.
- Dr. Johann Kaspar Zellweger, ein um die Schweiz hochverdienter Mann, bekannt durch mehrere Schriften über die Geschichte der Schweiz, so wie über das Zollwesen, geb. am 4. März 1768, st. am 31. Jan. in Trogen (Kanton Appenzel a. Rh.).
- Der flämische Schriftsteller Zetternam st. am 10. Octbr. in Brüssel, 30 J.
- Christian Eduard Louis Zimmermann, die Seele des Fabrikhauses Christian Zimmermann und Sohn in Apolda, st. das. am 27. Aug., 41 Jahre.
- Geh. Hofrath Zöllner, Intendant der großh. Hofbühne in Schwerin, st. am 20. Juni auf der Reise ins Bad in Würzburg.
- Der pens. Archiv-Director Franz Zschischka, einer der ältesten und wichtigsten Forscher im Gebiete der österreichischen Volksmundart und der damit zusammenhängenden Studien, st. am 15. Novbr. in Wien an der Cholera, 69 J.
- Joel Abbot, Befehlshaber des amerikan. Geschwaders in den chinesischen Gewässern, st. Ende Decbr.

Vom 9. bis 15. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 9. Februar.

- Auguste Ernestine Märkisch, 34 Jahre alt, Gutsbesizers in Christianstadt hinterl. Tochter, Wirthschafterin, am Neukirchhofe.
- Christiane Friederike Lange, 40 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schenkewirths Ehefrau, in der Kohlenstraße.
- Johann Adolph Franke, 70 Jahre 9 Monate alt, Schuhmacher, im Sporergräßchen.
- Johanne Marie Louise Altner, 1 Jahr 1 Monat alt, Markthelfers Tochter, im Barsußgräßchen.
- Clara Franziska Schlecht, 1 Jahr 1 Monat alt, Tischlergesellens Tochter, am Gerichtsweg.
- Ein unehel. todgeb. Knabe, im Goldhahngäßchen.

Sonntag den 10. Februar.

Igfr. Mariane Wilhelmine Cerutti, 61 Jahre alt, Kaufmanns in Zeig hinterl. Tochter, im Brühl.
 Ferdinand Ludwig Neumann, 33 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Victualienhändler, in der Kohlenstraße.
 Rosamunde Marie Schenk, 3 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Tochter, am Neumarkte.
 Gregor Heinrich Klöden, 51 Jahre 2 Monate alt, Einwohner, in der Glodenstraße.
 Heinrich Richard Bösch, 10 Wochen alt, Handlungsbesessenen Sohn, in der langen Straße.
 Friedrich Ludwig Theodor Gustav Zorn, 17 1/2 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospitale.
 Justine Margarethe Burkhardt, 76 Jahre 8 Monate alt, Handarbeiters Ehefrau, am Flosplatz.
 Paul Oscar Senne, 2 Jahre 10 Monate alt, Formenstechers Sohn, im Jacobshospitale.
 Marie Agnes Köhler, 1 Jahr 8 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.
 Hermann Otto Große, 7 Monate alt, Buchdruckers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Robert Theodor Schuhmann, 11 Wochen alt, Maurers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Euphemie Helene Louise Bölsch, 3 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Petersstraße.

Montag den 11. Februar.

Friedrich Ludwig Eichorius, 26 1/4 Jahre alt, Oberpostamts-Assistent II. Classe, in der Dresdner Straße.
 Christiane Friederike Sachsenröder, 77 1/2 Jahre alt, Bürgers und Kramers Witwe, in der Eisenbahnstraße.
 Pauline Concordie Böheim, 33 Jahre alt, Bürgers und Kürschnermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.
 Gottfried Heinrich August Weise, 58 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Fleischermeister, in der Ulrichsstraße.
 Eleonore Friederike Engemann, 68 Jahre alt, Bürgers und vormal. Schenkewirths Witwe, in der Ritterstraße.
 Friedrich Otto Hentschel, 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmacherwerkzeugverfertigers Sohn, in der Nicolaisstraße.
 Wilhelmine Dehmigen, 56 Jahre alt, Mädlers in Neuschönefeld Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 20 Wochen alt, in der Antonstraße.

Dienstag den 12. Februar.

Anna Marie Ottilie Sernau, 1 Jahr 5 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Universitätsstraße.
 Johanne Friederike Hager, 72 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Buchbinderobermeisters Witwe, in der Neudniger Straße.
 Friederike Dorothee Böttner, 39 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.
 Caroline Sophie Sollberg, 61 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.
 Johanne Auguste Krabes, 72 Jahre alt, Bürgers und Getreidemädlers Witwe, in der Gerberstraße.
 Marie-Sophie Glaser, 74 Jahre alt, Schriftsetzers Witwe, in der Weststraße.
 Anna Therese Herzog, 3 1/2 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der kleinen Burggasse.

Mittwoch den 13. Februar.

Carl Friedrich August Weger, 3 Monate alt, Bürgers und Kupferstechers Sohn, in der Lindenstraße.
 Igfr. Pauline Louise Schenderlein, 23 1/2 Jahre alt, Stadt-Steuer-Einnehmers hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.
 Johanne Christiane Krausch, 43 Jahre 1 Monat alt, Meßhelfers Ehefrau, an der Wasserfontäne.
 Friedrich August Krause, 1 3/4 Jahre alt, Hutmachergesellens Sohn, in der Webergasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottlieb Dammbrück, Maurers Sohn, in der Petersstraße.

Donnerstag den 14. Februar.

Carl Wilhelm Hermann Schulze, 31 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, am Neumarkte.
 Igfr. Bertha Hanisch, 21 Jahre alt, Amtmanns in Triestewitz Tochter, an der Pleiße.
 Carl August Meßner, 4 Jahre 3 Monate alt, Handelsgerichts-Sportelcassirers Sohn, in der großen Fleischergasse.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, am Neumarkte.

Freitag den 15. Februar.

Friedrich August Sieland, 61 3/4 Jahre alt, Bürger und Privatmann, in der großen Fleischergasse.
 Lisette Kranitzky, 40 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, in der Schloßgasse.
 Dorothee Magdalene Conradi, 6 Monate 17 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Neumarkte.
 Dorothee Friederike Gerstenberg, 55 3/4 Jahre alt, Handlungscopistens Witwe, im Naundörfschen.
 Johann Michael Gillis, 9 Monate 8 Tage alt, Opersängers des Stadttheaters Sohn, an der Pleiße.
 Wilhelmine Louise Schneider, 1 Jahr 1 Monat alt, Malergehülfsens Tochter, in der Moritzstraße.
 Christian Friedrich Heinrich Wille, 32 3/4 Jahre alt, Schuhmachergeselle, Versorger im Georgenhanse.
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, am Thomaskirchhofe.

21 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhanse; zusammen 50.

Vom 9. bis 15. Februar sind geboren:

24 Knaben, 23 Mädchen; 47 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

Am Sonntage Reminiscere predigen

in St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille,
 in St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Tempel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Pauli,
 in St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Kris jun.,
 in St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hennig,
 in St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 in St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen,
 in St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,

katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarede,
 Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Reipert)
 und Hochamt,
 Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Hr. Pfr. Stolle),
 reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Kris jun.

Böchner:

Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

Mottete.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Salve regina etc., von Hauptmann.
 Richte mich Gott etc., von Mendelssohn.

Liste der Getrauten.
Vom 8. bis 14. Februar 1856.

- a) Thomaskirche:**
- 1) F. E. Boigt, Bürger und Posamentierermstr. in Zeitz, mit Frau E. E. M. Dbermann geb. Fromm, Bürgers und Kramers hier Witwe.
 - 2) F. W. Hillig, Bürger und Posamentieremeister hier, mit Jungfrau M. E. E. Lehmann, Bürgers und Sattlermeisters in Züterbog Tochter.
- b) Nicolaiskirche:**
- 1) C. L. Storme, Procurist allhier, mit Frau L. M. verw. Leue, geb. Kärsten allhier.
 - 2) F. F. Dettich, Bürger und Victualienhändler hier, mit Jungfrau A. M. Sperling, Bürgers und Maurermeisters allhier hinterl. Tochter.
 - 3) H. D. Schwarz, Pharmaceut hier, mit Jungfrau E. E. Schwarz, Theater-Inspectors hier hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 8. bis 14. Februar 1856.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. D. Försters, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 2) W. E. E. H. Lucius, Bürgers und Kramers Tochter.
 - 3) J. G. E. Winklers, Handlungs-Procurens Tochter.
 - 4) F. W. H. Jesings, Handlungs-Buchhalters Sohn.
 - 5) H. Grüneberg, Handlungs-Commis Sohn.
 - 6) C. E. Ebners, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
 - 7) C. L. Grünebergers, Musici Sohn.
 - 8) A. Seig, Bürgers und Photographens Tochter.

- 9) A. W. Spaziers, Bürgers und Taschenuhrgehäufemachers Sohn.
- 10) J. G. Espenhayns, Bürgers und Fischhändlers Tochter.
- 11) H. Behns, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 12) H. Schuberts, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 13) A. F. Weißbachs, Handlungs-Expeditens Sohn.
- 14) L. Franz, Oberpostamts-Briefträgers Tochter.
- 15) C. H. Mattha's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 16) H. F. Bocks, Kürschnergessells Tochter.
- 17) A. Rings, Schlossergessells Tochter.
- 18) C. W. Schräbler, Schlossergessells Sohn.
- 19) A. L. Fischers, Schlossergessells Tochter.
- 20) J. G. Schulpigs, Lohnkutschers Sohn.
- 21) A. Staude's, Handarbeiters Tochter.
- 22) C. J. L. Zimmermanns, Cigarrenarbeiters Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. G. Bormanns, Musici Tochter.
- 2) H. L. R. Fries, Buchhandlungs-Dieners Tochter.
- 3) R. D. Heinsius, Schlossers Tochter.
- 4) J. Matthes, Rathsdieners Sohn.
- 5) C. Hölke's, Markthelfers Sohn.
- 6) A. Hempflers, Hilfs-Stadtpostbotens Tochter.
- 7) C. E. Dathe's, Fiaker-Kutschers Tochter.
- 8) W. Friedrichs, Handarbeiters in den Straßenhäusern E.
- 9) C. G. R. Bornemanns, Drs. phil., Nachmittagspredigers zu St. Pauli, Katechets zu Gohlis, confirm. Lehrers an der III. Bürgerschule und Directors einer conc. Töchter-schule allhier Sohn.
- 10) H. W. Schulze's, Restaurateurs Sohn.
- 11) J. F. Ziege's, Böttchers Sohn.
- 12) C. W. R. Deutrichs, Cigarrenmachers Tochter.
- 13-14) zwei unehel. Knaben.
- 15-21) sieben unehel. Mädchen.

Börse in Leipzig am 15. Februar 1856.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|---------------------------------|-------------------------------|--------|-------------------------------------|----------------------------------|---------|---------|--|---------------------------------------|---------|--------|---------|
| K. Sachs. | Staatspapiere | | | Sächs. lausitzer Pfandbr. | 3 1/2 | — | 94 | Weimar. Bank-Actien Litt. A. | | | 115 |
| | v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | 83 | do. do. do. | 4 | 100 | — | u. B. à 100 fl. . . . pr. 100 fl. | | | — |
| | kleinere | 3 | — | Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig. | 3 1/2 | 104 1/2 | — | Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien | | | 225 1/2 |
| | - 1855 v. 100 fl. . . . | 3 | 77 1/4 | Thüring. Prior.-Obligat. | 4 1/2 | — | — | à 100 fl. pr. 100 fl. | | | 52 1/2 |
| | - 1847 v. 500 fl. . . . | 4 | — | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. | 3 | 86 | — | Löb.-Zitt. do. à 100 fl. pr. 100 fl. | | | — |
| | - 1852 u. 1855 v. 500 | 4 | — | Cr.-C.-Sch. } kleinere . . . | 3 | — | — | Alberts- do. à 100 fl. pr. 100 fl. | | | 338 |
| | v. 100 | 4 | — | K. Preuss. Staats-Sch.-Sch. | 3 1/2 | — | — | Magd.-Lpz. do. à 100 fl. pr. 100 fl. | | | 113 1/2 |
| | - 1851 v. 500 u. 200 | 4 1/2 | — | do. Präm.-Anl. v. 1855 | 3 1/2 | — | — | Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl. | | | — |
| | K. S. Land-} v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | — | K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 1/2 | — | — | Berlin-Anh. do. à 200 fl. pr. 100 fl. | 167 | | — |
| | rentenbriefe } kleinere . . . | 3 1/2 | — | do. do. do. . . . do. | 5 | — | — | Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl. do. | 175 1/2 | | — |
| Actien d. ehem. S.-Schles- | 4 | — | do. Nat.-Anl. v. 1854 do. | 5 | 84 1/2 | — | Cöln-Mind. do. à 200 fl. pr. 100 fl. | — | | — | |
| Eisenb.-Comp. . . à 100 fl. | 4 | — | do. Loose v. 1854 . do. | 4 | 102 1/2 | — | Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 fl. do. | — | | — | |
| Leipzig-St.-} v. 1000 u. 500 | 3 | — | Wiener Bank-Actien pr. Stück | — | — | 660 | All.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do. | — | | — | |
| Obligat. } kleinere . . . | 4 | — | Leipziger Bank-Actien, 1. Emiss. | — | — | 168 | Noten der K. K. Oestr. priv. | | | 98 1/2 | |
| do. do. do. | 4 1/2 | — | à 250 fl. pr. 100 fl. | 149 | — | — | National-Bank . . pr. fl. 150 | | | — | |
| do. do. do. | 4 1/2 | — | do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do. | — | — | — | Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., | | | — | |
| Sächs. erbl. } v. 500 fl. . . . | 3 1/2 | 88 1/2 | Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. | — | — | — | Schwarzb.-Rudolst. u. Mei- | | | — | |
| Pfandbriefe } v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | B. à 100 fl. pr. 100 fl. | — | 128 1/2 | — | ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 fl. | | | 99 | |
| do. do. } v. 500 fl. | 3 1/2 | — | do. do. Litt. C. à 100 fl. do. | — | — | 118 1/2 | And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl. | | | 99 | |
| do. do. } v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do. | — | — | 131 1/2 | | | | — | |
| do. lausitz. Pfandbr. | 3 | — | | | | | | | | | |

Wechsel und Sorten.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|------------------------------|-------|---------|---------|--------------------------------------|--------------|--------|------|---|--|--------|-----------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 143 1/2 | — | London pr. 1 fl. Sterl. | (7 Tage dato | — | — | And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach ge- | | | 10 1/2 *) |
| | 2 M. | — | — | | 2 M. . . . | — | — | ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct. | | | 5. 14 1/2 |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102 1/2 | | 3 M. . . . | 6. 22 | — | K. russ. wicht. 1/2 Imp. -5 Re. pr. St. | | | 5 1/2 †) |
| | 2 M. | — | — | Paris pr. 300 Francs . . . | k. S. | 50 1/2 | — | Holländ. Due. à 3 fl. Agio pr. Ct. | | | 5 1/2 †) |
| Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | — | 99 1/2 | | 2 M. | — | — | Kaiserl. do. do. do. | | | — |
| | 2 M. | — | — | Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F. | 3 M. | — | — | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do. | | | — |
| Bremen pr. 100 fl. Ld'or. | k. S. | — | 110 1/2 | | k. S. | — | — | Passir- do. do. - à 65 As - do. | | | — |
| à 5 fl. | 2 M. | — | — | | 2 M. | — | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | | | 3 1/2 |
| Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | — | 99 1/2 | | 3 M. | — | — | do. 10 und 20 Kr. . . . do. | | | — |
| | 2 M. | — | — | Augustd'ora à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u. | | | | Gold pr. Mark fein Cöln. . . . | | | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. | k. S. | — | 57 1/16 | 21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct. | | | | Silber do. do. | | | — |
| in S. W. | 2 M. | — | — | Preuss. Frd'or à 5 fl. do. - do. | | | | | | | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | — | 151 1/2 | | | | | | | | — |
| | 2 M. | — | 150 1/2 | | | | | | | | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 3 1/2 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 1/2 Pf.

Leipziger Fruchtpreise
vom 8. bis 14. Februar 1856.

| | | |
|--------------------------|----------------|----------------------|
| Weizen, der Scheffel | 7 1/2 = 10 1/2 | — bis 7 1/2 = 15 1/2 |
| Korn, der Scheffel | 6 = 5 | — bis 6 = 10 |
| Gerste, der Scheffel | 3 = 25 | — bis 4 = — |
| Hafer, der Scheffel | 2 = 7 = 5 | bis 2 = 12 = 5 |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = — | bis 1 = 10 |
| Rübsen, der Scheffel | 9 = — | bis — = — |
| Erbsen, der Scheffel | 5 = 15 | — bis 5 = 20 |
| | | |
| Heu, der Centner | — 20 1/2 | — bis 1 1/2 — 1/2 |
| Stroh, das Schock | 5 = 20 | — bis 6 = 15 |
| Butter, die Kanne | — = 10 | — bis — = 12 = 5 |
| | | |
| Buchenholz, die Klafter | 7 1/2 = 25 1/2 | — bis 8 1/2 — 1/2 |
| Birkenholz, = | 6 = 15 | — bis 6 = 20 |
| Eichenholz, = | 5 = 10 | — bis 5 = 20 |
| Ellernholz, = | 5 = 15 | — bis 5 = 25 |
| Kiefernholz, = | 4 = 20 | — bis 5 = 5 |
| Kohlen, der Korb | 3 = 20 | — bis — = — |
| Kalk, der Scheffel | — = 27 = 5 | bis 1 = — |

Tageskalender.

Stadttheater. 107. Abonnementsvorstellung.
Auf vielseitiges Verlangen:
Charlotte Ackermann.
Drama in 5 Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman Otto Müllers.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:
Frau Ackermann, verwitwete Theaterprinzipalin der Hamburger Schaubühne
Friedrich Ludwig Schröder, ihr Sohn aus erster Ehe und Wittdirector, Herr Wenzel.
Dorothea, Schauspielerin, ihre Töchter Frau Wohlstadt.
Charlotte, tragische Schauspielerin, aus 2ter Ehe. (Fräul. Franke.)
Adolf, Mitglied der Hamburger Schaubühne, Herr v. Dithgen.
Dreyer, Kritiker und satyrischer Schriftsteller, Herr Denzin.
Bode, geschmackvoller Uebersetzer aus dem Englischen, Herr Laddey.
Mar von Sylburg, Major im seeländischen Dragoner-Regiment, als dänischer Werber in Hamburg, Herr Bödel.
Oberst. Hollbach, dänischer Reiterobrist, pensionirt, Herr Stürmer.
Officiere von der Altonaer Besatzung, Herr Strenz.
Erster Schauspieler } von der Hamburger Bühne Herr Niebig.
Zweiter } Herr Graf.
Dritter } Herr Buchmann.
Eine Kellnerin aus den Vierlanden } Fräul. Grondona II.
Zwei Theaterlampenputzer.
Wärter in der „Obergesellschaft.“
Ort der Handlung: Hamburg, im Anfange des Jahres 1775.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin etc. und von dort: A. über Cöthen: A. 5 f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — A. u. f. a) Nachm. 12 1/2 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Magdeburg: A. 5 f. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — A. u. f. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: A. 5 f. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — A. u. f. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
III. Nach Frankfurt a. M. und von dort: A. über Halle: A. 5 f. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — A. u. f. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A. 5 f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Gitzzug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Uebernachten in Bamberg). — A. u. f. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].

V. Nach Hof etc. und von dort: A. 5 f. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/2 U., Gitzzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — A. u. f. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwittau und Werdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
V. Nach Magdeburg etc. und von dort: A. 5 f. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Veljeu, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — A. u. f. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.
C. Bonniß, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Kleumms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Pantomime von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matragen und Bett-Einsätze.
Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

Am 9. d. Mts. sind aus einer in der Windmühlenstraße gelegenen, mittelst Nachschlüssels geöffneten Wohnung folgende Effecten entwendet worden:
A rothes Kästchen in Form eines Koffers, welches
1 Zweithalerstück,
5 Einthalerstücke und
einige Fünfnugroschenstücke enthalten hat,
ein blaues, mit einem kleinen Spiegel versehenes Pappkästchen, in welchem sich
ein glatter, goldener Trauring, gez. F. G. 1793., und
ein einzelner, mit Granaten und in der Mitte mit einem weißen Steine besetzter Ohrring von länglicher Form befunden haben, ferner
eine mit breiten schwarzen wollenen Spitzen besetzte Mantille von schwarzem Stoffe,
ein mit gelbem Stabe versehenes, mit Franzen besetztes schwarzseidener Sonnenschirm,
ein zugeschnittenes Frauenhemde von Leinwand,
eine zugeschnittene weiße Nachjacke ohne Kermel,
ein neues Tischtuch,
zwei neue P. W. gezeichnete Taschentücher,
ein Paar schwarze, mit Leder besetzte Zeugstiefeln,
ein von glattem Zeuge gefertigter weißer Frauentrock,
1/8 & ungebleichtes baumwollenes Garn und
1/2 & graues baumwollenes Garn.
Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf und warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung der gestohlenen Effecten.

Leipzig, den 15. Februar 1856.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweilly, Act.

Zwangsversteigerung.

Das zu **Taucha** unter Nr. 257 J des Brandkatasters und Nr. 266 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene Hausgrundstück des Herrn Schuhmachermeister Christian Wilhelm Stelzner daselbst soll

den **Zwei und Zwanzigsten April 1856**

von dem unterzeichneten Landgerichte zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Alles Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im Gasthofs zum goldenen Löwen zu Taucha.
Leipzig, den 9. Februar 1856.

Das **Maths-Landgericht.**

Stimmel.

Günther.

Mastvieh-Auction.

Nächstkommende **Wittwoch** als den 20. Februar a. e. sollen auf dem Rittergute **Zweinaundorf** von Nachmittags 1/23 Uhr an

11 Stück Mast-Rinder,

zur Hälfte Ochsen und Kühe, durch das Meistgebot versteigert werden. Bedingungen vor der Auction.

Die **Wirthschaftsverwaltung.**
Beger.

Sauber linirt

werden **gebundene Bücher** aller Formate in möglichst kurzer Zeit **Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage.**

Bekanntmachung.

In Folge der am 14. d. Mts. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Bereins 1. Abtheilung erledigten drei Stellen durch

Herrn Buchdruckereibesitzer **C. S. Fischer,**

Herrn Adv. Dr. **Ludwig Puttrich** und

Herrn Zinngießermeister **Carl Heinr. Schilbach**

besezt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, den 16. Februar 1856.

Das **Directorium des Phönix-Bereins 1. Abtheilung.**

Degen, Bevollmächtigter.



Steinkohlenbau-Verein zu Rochlitz.

Bei der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Generalversammlung des Vereins waren 886 Actien vertreten und wurde, nachdem man sich durch den Geschäftsbericht und vom Directorium gemachte weitere Mittheilungen volle Einsicht in den Stand des Unternehmens verschafft hatte, von der Versammlung einmützig der Beschluß gefaßt, die begonnenen Versuchsarbeiten kräftigst fortzusetzen.

Da dieser Beschluß die mehrfach aufgetauchten Zweifel an dem gedeihlichen Fortgang des Unternehmens beseitigt, so werden diejenigen Actionaire, welche, vielleicht auf Grund dieser Zweifel, die vierte Einzahlung bisher unterlassen haben, hiermit aufgefordert, dieselbe nun mit **einem Thaler pro Actie** spätestens bis

20. Februar d. J.

an den mitunterzeichneten Cassen-Director **C. S. Kühnel** hierher zu leisten. Von der verwickelten Conventionalstrafe soll bis zu genanntem Termin abgesehen, nach Ablauf desselben aber sogleich zur Festsetzung einer Präclusiv-Frist für die dann nicht eingezahlten Actien nach Maßgabe des §. 8 der Statuten vorschritten werden.

Auf die nachfolgend verzeichneten **34 Stück Interimsactien**, nämlich:

Nr. 138, 361, 374, 375, 376, 458, 516, 550, 1116, 1181, 1182, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1638, 1640, 1829, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960

ist die dritte Einzahlung nicht geleistet worden; es werden dieselben daher dem obenangezogenen §. 8 der Statuten gemäß hiermit für ungültig und deren Inhaber ihrer Rechte als Vereinsmitglieder für verlustig erklärt.

Schließlich wird bekannt gemacht, daß an Stelle eines mit Tode abgegangenen Ausschußmitgliedes Herr Advocat **Jörn** hier als Mitglied in den Ausschuß gewählt worden ist.

Rochlitz, am 6. Februar 1856.

Das **Directorium des Rochlitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

Moritz Winkler,
Vorsitzender im Directorium.

H. Winckler,
Vorsitzender des Ausschusses.

C. H. Kühnel,
Cassen-Director.

P. S. • Obige 4te Einzahlungen können auch bis 20. d. Mts. bei

Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig

bewirkt werden.

Einladung zur Actienzeichnung auf das Delsnitz-Lugauer Steinkohlenbau-Unternehmen.

Zu diesem neuesten, laut Prospectus und Croquis, welche an den Zeichnungsstellen gratis ausgegeben werden, die günstigsten Aussichten auf einen lohnenden Erfolg darbietenden Unternehmen werden von **Montag den 11. Februar d. J.** Zeichnungen gegen 2 Thlr. Anzahlung pro Actie entgegengenommen bei

Herrn **Louis Meister** in **Leipzig**, Bamberger Hof, 1 Treppe, und den

Herrn **Haarth & Herfurth** in **Dresden.**

Die Zeichnung wird geschlossen, sobald die Actienzahl begeben sein wird.

Delsnitz, Lichtenstein, Dresden und Leipzig.

Das **provisorische Comité.**

Fr. Wilh. Willkomm,
Bergfactor.

Fr. Klappenbach,
Kaufmann.

Aug. Müller,
Mühlensbesitzer.

Haarth & Herfurth,
Banquiers.

Louis Meister,
Kaufmann.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 47.]

16. Februar 1856.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. S. Wagner** (Zeiger Straße Nr. 11 b).

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden.

Durch Nr. 4 dieses Blattes machte ich bereits die Rentensätze bekannt, welche in diesem Jahre zur Auszahlung kommen. Der geringste ist 3 Thlr., der höchste 26 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. für 100 Thlr. Einlage.

Mitglieder der Altersklassen, welche ihre Rente persönlich abnehmen, brauchen ein besonderes Lebensattest nicht beizubringen. Es ist nicht nothwendig, daß der Inhaber eines 10 Thlr.-Interimscheines je eine Nachzahlung macht, um s. B. eine jährliche Rente von 150 Thlr. darauf zu beziehen; nothwendig ist nur, daß er die meisten seiner Gesellschaftsglieder überlebt. Für das schon lebhaft begonnene neue Sammeljahr ladet zu weiterer Theilnahme mit dem wiederholten Bemerkem ein, daß Kinder unter fünf Jahren einen Geburtschein nicht bedürfen und bis Ende Februar ein Aufgeld nicht erhoben wird.

Geschäftsstelle Leipzig.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Compagnie-Scheine

zur Ziehung vierter Classe 49. Landes-Lotterie empfiehlt

zu 25 halben Loosen à 10 $\frac{2}{3}$ Thlr.,
zu 25 Viertel-Loosen à 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
zu 25 Achtel-Loosen à 2 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.



In Ziehung 1.—3. Classe fielen in meine Compagnie-Spiele an größeren Gewinnen: 3000 Thlr. auf Nr. 37947 in Serie 25. — 400 Thlr. auf Nr. 48307 in Serie 1. — 400 Thlr. auf Nr. 18084 in Serie 28. — 200 Thlr. auf Nr. 5081 in Serie 11. D. D.

Im Verlage von **Moritz Nuhl** in Leipzig erscheint:

Saxonia.

Ein Magazin für Unterhaltung und Förderung praktischer Kenntnisse in Wissenschaft, Handel, Industrie und Verkehr.

In Heften à 3 Ngr.

12 Hefte bilden einen Band oder halben Jahrgang, wozu jedesmal

ein großes Kunstblatt als Prämie geliefert wird; zum ersten Bande erfolgt eine

Ansicht von Chemnitz

in brillantem Farbendruck.

Gut und gebiegen in der Unterhaltung, rathend und belehrend wo es gilt den Schatz menschlicher Kenntnisse zu mehren, und praktisch in der Mittheilung des Nützlichen und Wissenswerthen wird das Streben der Saxonia sein. Durch Berichte über alles Interessante und Bemerkenswerthe im Sachsenlande, durch Andeutungen und Notizen für die allgemeine Wohlfahrt wird sie einen Centralpunct für Mittheilungen über Sachsens Strebsamkeit und industrielles Wirken bilden, so daß sie aller Orten im lieben Vaterlande ein gern gesehener Gast sein wird.

Die Saxonia, wovon halbmonatlich 1 Hest erscheint, wird heft-

weise bezogen und bezahlt; wer jedoch die Prämie sogleich zu erhalten wünscht und nicht mit dem 12. Hefte, wo solche allgemein an die resp. Abonnenten geliefert wird, hat auf den ganzen Band zu pränumeriren. — Die Prämie liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht aus, und das 1. Hest ist daselbst sowohl, wie durch alle K. Postanstalten zur Durchsicht zu erhalten und auch überhaupt die Fortsetzung zu beziehen.

Allen Vaterlandsfreunden sei die Saxonia angelegentlichst empfohlen.

== Statt 15 Ngr. — nur 2 Ngr. ==

Die Wüstenbraut. Amerikanische Charakterschilderungen. Mit Illustr. (Statt 15 Ngr.) für nur 2 Ngr. bei **C. Zieger, Neum. 6.**

== Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. ==

Samburg und die Samburger. Portraits, Zustände und Skizzen aus der Gegenwart. (Statt 1 Thlr.) für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Conc. Unterrichts- und Pensionsanstalt für Töchter.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das den 31. März zu beginnende neue Schuljahr erbitte ich mir recht bald; Prospects und weitere Mittheilungen über die Anstalt sind jederzeit bei mir zu haben. **Emilie Lange, Quersstraße Nr. 27 d.**

Announce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Action
sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend,
so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen
wir prompt gegen billige Provision.
Zwickau, Jan. 1856.

Reiz & Dreverhoff.

Künstliche Zähne werden solid eingesezt Thomaskirchhof
Nr. 16, 1. Et. A. Meyer, Zahnarzt.

Einem bauenden Publicum empfehlen wir unsere Fabrik von
Pump- und Druckwerken
von der kleinsten Küchen- bis zur größten Maschinen- u. Straßen-
pumpe, ferner

**Wasserleitungen, Fontainen u. Bade-
einrichtungen**, übernehmen die Aufstellung und Einrichtung
derselben und versprechen bei solidester Arbeit, gestützt auf lang-
jährige Erfahrung, die größte Billigkeit und Garantie.

F. W. Schmid, Rothgießer,
Reudnitzer Straße Nr. 4.
M. Krause, Zinggießer,
Petersstraße Nr. 41.

Gardinen und Meublesstoffe werden schön geglättet.
Blätt-Anstalt von W. Michel, Reichsstr. 46.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße
Nr. 11
empfehlte sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Ver-
trauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde
zurück à Paar 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} , das Duzend 20 \mathcal{R} .

Ratten, Mäuse, Schwaben etc. vertilgt radical
F. S. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Meubles werden gut, sauber und billig aufpolirt und reparirt,
Adressen u. Bestellungen Sporergäßchen 10 im Gewölbe angenommen.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Gummischuhe werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt, so wie derartige Reparaturen sauber und billig besorgt; alte
gegossene zum Einschmelzen kauft zum höchsten Preis W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16.

Königl. Sächs. patentirte Schreib-Copirmaschinen neuer Construction,

durchaus vollkommen in jeder Beziehung, liefere ich von jetzt an zu 6 Thlr., so wie derartige Apparate, auf jedem Pult oder Tisch
leicht anzubringen, für 4 Thlr.

Gleichzeitig empfehle ich **Reise-Schreib-Copirmaschinen**, in Form und Größe eines Schachbrettes, zu 5 Thlr.
L. Tillebein in Leipzig (Patent-Inhaber für Sachsen).

Beleuchtungs-Artikel.

**Kronleuchter, Wandleuchter, Lampenträger, Ampeln, Leuchter, Candelabres,
Moderateurlampen,**

Stelllampen, Sparlampen, Patentlampen, Photogenlampen und Frankische Lampen etc. etc. empfehlen in
großer Auswahl zu billigen Preisen

Antonio Sala & Comp.,
Neumarkt, große Feuerugel.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende
Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Meubles-Damaste,

baumwollene, die Elle von 3 $\frac{1}{4}$ — 5 Ngr., halbwollene von 5 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$ Ngr., wollene von
10 — 22 Ngr. empfiehlt in preiswürdiger Waare und großer Auswahl
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Silberne Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken pr. Stück 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bis
3 \mathcal{R} empfiehlt
J. Planer, Grimmsche Straße.

Feiner englischer Cold-Cream,

bestes Mittel, um die Haut vor Sprödigkeit und Aufspringen zu
schützen und solche äußerst weich, zart und weiß zu erhalten, in
Pots zu 15 Ngr. bei
Gebr. Leddenburg.

Ausverkauf eleganter Herrenkleider.

Um mit meinem Vorrath von Frühjahrs- und Sommerkleidern
bis Ostern vollständig zu räumen, verkaufe ich alle noch vorräthige
Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Kasper, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Tafelglas verkaufe 2 und 5 Ngr. billiger als bis-
her, desgleichen

Wensterscheiben werden zu wirklich auffallend
billigen Preisen eingezogen in
der Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 21. F. A. Berger.

Briefpapier

mit jedem beliebigen Namen- und Firmastempel liefern in schönster
Ausführung das einf. Ries von 2 Thlr. an
L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Mode-Magazin

von

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ein Theil meiner Frühjahrs-Neuheiten ist bereits einge-
troffen. **Poll de chèvre** und **Mousseline de
laine** habe ich in schöner Auswahl und sehr hübschen neuen
Frühjahrs-Mustern erhalten. Seidene und Sammet-Man-
tillen empfehle ich in neuen Façons zu sehr billig calculirten
Preisen.
Gustav Markendorf.

Gummi-Regenröcke

empfehlte C. Albert Bredow im Mauricianum.

Cravatten u. Schlipse,

die neuesten Dessins, empfehlen

Gehr. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchbringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 fl verkaufen kann.

Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Neueste in Frühjahrsmänteln und Mantillen, elegant und einfach, Kleidern u. Oberrocken in Taffet, Poil de chèvre, Thibet etc., Morgenrocken u. Jacken sehr billig bei

C. Geling, 2. Etage.



Gummi- und lackirte Leder- Ueberschuhe

empfehlen in großer Auswahl

C. G. Bauer.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in den verschiedensten Stoffen u. Größen, nach den neuesten Façons, so wie Ueberzüge in weiß und bunt empfiehlt

Sophie verw. Leiderich,

Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Pariser Herrenhüte

— véritable — feinsten Qualität und neuester Modeform, empfang neue Sendung

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Neue Preise der feinsten

Stearinkerzen:

Nr. 1 pr. Pack 10 fl , bei 10 Pack 9 $\frac{1}{2}$ fl .

Nr. 2 pr. Pack 9 $\frac{1}{2}$ fl , bei 10 Pack 9 fl .

Nr. 3 pr. Pack 9 fl , bei 10 Pack 8 $\frac{1}{2}$ fl .

G. F. Märklin,

Hauptniederlage f. Stearinkerzen.

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei Rivinus & Heinichen.

A. Haesselbarth, Tischler, gr. Windmühlenstr. Nr. 1, empfiehlt Schreibsecretäre in Kirschbaum- und Mahagoni-Holz, Sophas, Rohrstühle, Commoden, Spiegel, Kleiderschränke, lackirte und polirte Bettstellen zu billigen Preisen.

10 Stück Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Actien liegen bei mir zum Verkauf.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zu verkaufen

ist in gesunder Lage ein in gutem Zustande befindliches, bequem eingerichtetes

Gauegrundstück mit daranstoßendem Garten bei einer Anzahlung von ca. Thlr. 2000. Dasselbe eignet sich besonders für Beamte, welche Sonne und milde Luft genießen wollen. Näheres G. H. 50. poste restante franco Leipzig.

Zu verkaufen ist die X. Aufl. des Brockhaus'schen Conversations-Lexikons, Halbfrz. geb., Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Pianoforte steht zu verkaufen im Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 7—6, links 3 Treppen, bei S. Maehner.

Ein zweithüriger Kleiderschrank und ein gut Gebett Betten sind zu verkaufen Neutkirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Verkauf. Eine gut gearbeitete neue Bass-Tuba, F., fester Gewichten, 2 Centner Tragkraft, und eine mittelgroße Hobelbank sind Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen zu verkaufen.

Die in der letzten Sitzung der polytechn. Gesellschaft als besonders solid und elegant gebaut befundene

Copir-Pressen,

à 10 fl und 1 dergl. à 12 fl , steht bei A. Bucher, Gerberstraße Nr. 8, zur Ansicht und Verkauf bereit.

Verkauf von Utensilien für einen Kaufladen.

Eine Ladentafel, ein Schreibpult, eine zweiarmlige Gewölbelampe, eine kleine Wandlampe.

Näheres bei Anwalt A. W. Volkmann, Thomaskirchhof 20.

4 große flache und tiefe Glasschränke, passend theils zu **Wu**, **Naturalien**, **Mineralien**, **Medicamenten** etc., 2 gr. **Wäsch-** und 2 **Kleiderschränke**, 1 **Buffet**, 1 **Grüschrank**, **Kastenelegale** groß und klein, 1 **Sopha**, 2 **Commodes**, **Pultcommoden**, **Spiegel**, **Tische** etc. sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 8.

2 Gebett gute rothe und blaue **Federbetten**, auch 2 einzelne Stücke sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 1 Tr.

1 **Mahagoni-Meublement**, **Chiffonnière**, **Trumeau**, **Divan**, **Secretair** etc. zu verkaufen Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

Ein schöner feiner **Nächtisch** ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 4, im 2. Hofe 3 Treppen links.

Zu verkaufen: 1 **Thür**, **Kleiderschrank**, 1 **Thür**, dgl., **Tische**, **Wäschtische**, **Kammerdiener**, **Rohrstühle** etc. **Beizer Str.**, **Thorw. n. d. Linde**.

Billig zu verkaufen diverse **Tische** und **Bänke**, passend in einen **Garten**. Zu erfragen im **Bürgergarten**.

1 **Commode**, 1 **Wäschtisch** und 1 **blühbare Wachtblume** sind billig zu verkaufen **Peterskirchhof** Nr. 5, 3. Et.

Zu verkaufen steht ein **Pferd**, 8 Jahre alt, in der **blauen Mühle** in der **Waschanstalt**.

Zu verkaufen steht ein **Pferd**, **Dunkelfuchs**, $\frac{12}{4}$ 3 Zoll hoch, **stark**, in **schweren Zug** brauchbar, und 1 **zweispänniger Kutschwagen** im **Gasthof** zur **grünen Linde**.

Eine **neumelkende Kuh**

mit dem **Kalbe** ist zu verkaufen in **Schladitz** bei **Herrn Busse**.

Pflanzen-Verkauf.

Das Preis-Verzeichniß der in meiner Baumschule verkäuflichen Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.

Leipzig, 11. Febr. 1856.

L. A. Neubert,
Apoth.

Für Gartenfreunde.

Alle Bestellungen werden angenommen und reell besorgt auf Fichtenpflanzen von 1 bis 8 Ellen hoch mit großen Ballen, Kiefern- und Silberbäumen-, Weißdorn-, Buchen-, Erlen-, Birken-, Eschenpflanzen, so wie alle Sorten Obstbäume Burgstraße Nr. 25 bei Herrn Prager.

Thiele & Reinhold.

La Gloria Nr. 1a, eine ausgezeichnete, ganz besonders kräftige Cigarre pr. Stück 3 fl empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte, kräftige, sehr schön brennende Waare, Nr. 32 à Stück 3 fl , Nr. 33 à Stück 2 fl empfehlen

L. Bühle & Co., Klostersg. 14.

Brustbonbons gegen Husten u. Halsekelt in Schachteln à 6 fl . Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und à 5 fl . Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Zahnseife und Odontine

von **Bergmann** in **Waldheim** empfiehlt **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Eisen-Liqueur.

Der Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. **Bod** sagt in Gartenlaube Nr. 3:

Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; er befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbemittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können. Auch befördert er die **Verdauung**, indem er die Bewegungen in den Verdauungsorganen erregt, ebenso ist **Bleichsüchtigen (Blutarmen)** der Eisenliqueur sehr dienlich und besonders zu empfehlen.

Von dem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon 3 Sorten: **Liqueur ferrugineux** à Fl. 10 $\%$, **Eisen-Liqueur** à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Eisen-Branntwein** à Kanne 7 $\%$, $\frac{1}{4}$ Original-Fl. à 8 $\%$.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
Nicolaisstraße Nr. 15.

J. G. Freygang.

Feinsten Bischof à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., auf's Duzend 13 Flaschen, à Eimer 16 Thlr. empfiehlt Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

1 Schtl. Dr. Gräf'sche Brustbonbons [1 Schtl. 3 Ngr.] C. F. Schubert, Brühl Nr. 61. empfiehlt

Türkische Pflaumen,
gehülste Erbsen,
Brabanter Sardellen

empfehlen in bester Qualität

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährenden Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarthen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 sp pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) in Leipzig. **Theodor Hess** in Kiel.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien die **Apothek** zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 sp zu **Cardinal** verkauft die **Apothek** zum weißen Adler.

Sehr gute Waschseife

8 z für 1 sp , 1 z 4 ng , 13 sp pr. Stk .

dann Waschseife

à 15 z pr. z und 5 sp pr. Stk offerirt **H. Meltzer**.

Besten 90% ger. Sprit

à 7 $\frac{1}{2}$ ng pr. Kanne empfiehlt

H. Meltzer.

Sehr guten Kaffee

à 6 ng pr. z bei

H. Meltzer.

Salzbutter

à 48 z pr. z empfiehlt

H. Meltzer.

Schweizer Käse,
Limburger do.

von vorzüglicher Qualität

bei **C. Bernhardt**, Markt Nr. 14.

Neue französ. Perigord-Trüffel,
Holländ. Poeder-Chocolade,
geräucherten Rhein-Lachs

erhielt

A. C. Ferrari.

Linsen à Kanne 26 Pf .
Kocherbsen à K. 22 Pf .

bei

C. Bernhardt,
Markt Nr. 14.

Die 80. und 81. Sendung Mustern,

Whitstabler und Ostender,
neuen grosskörnigen russ. Caviar,
neue Lüneburger Bricken,
geräucherten Rheinlachs

in Auerbachs Keller von

A. Haupt.

NB. Der Eingang vom Hofe ist täglich offen.

Große Holsteiner und Texler Thor-Mustern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Reihhausseine, Uhren, Treffen,

Medaillen, Gold- und Silbersachen etc. kauft stets zu hohen Preisen **Ferd. Schulze**, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden alle Gattungen altes Eisen, Ofengeräthschaften, Blei, Habern und Knochen zu den besten Preisen von **Christian Berger**, Zeitzer Straße Nr. 6 im Thorweg.

Pianoforte.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, wenn möglich von **Wankel** und **Temmler**, ist zu kaufen beauftragt

Dr. Vesbeck, Leinwandhalle, Brühl.

Ein anerkannt rechtlicher Kaufmann sucht zur Erhaltung resp. Fortbetrieb seines Geschäfts ein Capital von 120 Thlr. gegen Sicherheit, in 3 Monat rückzahlbar. Capitalisten — nicht Unterhändler — werden gebeten, Offerten unter H. v. P. poste rest. niederzulegen.

750 und 2000 Thlr. sucht auf gute Hypothek

Adv. Roux, Brühl Nr. 65.

Gesucht werden 3500 Thlr. auf ein Landgut als erste Hypothek bei **J. C. Freyer**, Neulirchhof Nr. 14.

Einige Subscribenten = Sammler

werden für das Königreich **Sachsen** für eine äußerst gangbare Monatschrift gesucht, und wird angemessene Provision zugesichert. Offerten bittet man unter der Adresse **R. B. poste restante Reutlingen** gelangen zu lassen.

Offerte für Musiker.

Ein tüchtiger Oboer und Posaunist, welche nebenbei ein Streichinstrument spielen, finden sogleich Engagement. Näheres hierüber durch **C. Stöckel**, Musikdirector in Halle, Brunoswarte Nr. 9.

Zwei geübte Uhrmachergehülfen finden dauernde Beschäftigung, Gehalt 8 bis 10 Thlr. monatlich bei freier Station, bei **F. Schlesich** in Frankfurt a/M.

Gesucht

wird zum 1. März a. e. ein mit guten Zeugnissen versehener Zimmerkellner im Gasthose zum goldnen Lamm in Reichenbach i/B. **Fr. Schabewaldt**.

Ein Mann, der etwas Caution stellen kann, findet sogleich oder zum 1. März eine Anstellung. Das Nähere erfährt man an der alten Waage bei **Madame Menze**.

Einem erfahrenen Bedienten sucht das Rittergut Benkenborff bei Halle a. d. S. Schriftliche Meldungen daselbst.

Einem Lehrling sucht
Klempnerstr. **C. Rud. Wilhelmy**, Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen. Zu erfragen Brühl, Krafts Hof 64, 4. Et.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, beim Böttchermeister **Ludwig**, Mittelstraße Nr. 12.

Einem Laufburschen sucht
W. Krause, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche bis zum 1. März
Hospitalstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, wird als Markthelfer gesucht. Näheres Reichs Garten, Elsterstraße Nr. 1605 b parterre.

Ich suche einen Burschen, welcher Schuhmacher werden will.
Wigleben, Nicolaisstraße Nr. 14.

Gesucht. Geübte Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von **A. Volkwitz**, Petersstraße Nr. 39. Auch werden einige Lernende daselbst angenommen.

Blumenarbeiterinnen, welche in größeren Sachen geübt sind, finden fortwährende Beschäftigung; auch werden noch Lernende daselbst angenommen Nicolaisstraße Nr. 2. **Rud. Linné**.

Sollte sich ein sittsames und nicht ungebildetes, möglichst auch nicht ganz mittelloses junges Mädchen unter den Schutz einer in einer Provinzialstadt wohnenden Frau stellen, deren stete Gesellschafterin werden und leichte häusliche Arbeiten mit übernehmen wollen, so bittet man, Mittheilungen mit der Bezeichnung R. W. E. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Wirthschafterin = Gesuch.

In eine bedeutende Restauration alhier wird eine Wirthschafterin, welche schon als solche in einer Restauration längere Zeit conditionirt hat, gesucht.

Diejenigen, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht

wird zum 1. März ein Stubenmädchen. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse beibringen können, melden sich Kopplatz Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen Markt Nr. 5.
Raphahn & Comp.

Gesucht wird zum 15. März a. c. ein Mädchen, das in jeder Beziehung brav ist. **Ed. Dentschel**, Brandbäckerei.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zu Kindern u. häuslicher Arbeit zum 1. März Weststraße 1674 parterre links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes, in Küche und Hauswirthschaft erfahrenes Dienstmädchen Gerberstr. 55 part.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und mit Kindern umzugehen weiß, wird 1. März gesucht hohe Straße Nr. 16, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Eisenbahnstraße Nr. 4 b, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch nöthigenfalls eine Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März Dienst. Frankfurter Straße Nr. 54, Hof rechts 2 Tr.

Eine gut empfohlene junge Frau sucht noch einige Tage wöchentlich Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Gef. Adressen sind niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum ersten April eine Stelle, wo möglich in einer Conditorei oder auch in einem andern Geschäft. Das Nähere ist beim Mützenfabrikant Herrn **Serold** im Mauritianum zu erfahren.

Ein Mädchen, nicht von hier, von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen, in der Küche und jeder andern häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht eine Stelle. Um gütige Nachfrage wird gebeten Colonnadenstraße Nr. 12, eine Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen erfahren, sucht Dienst sofort oder zum Ersten. Kleine Fleischerstraße Nr. 18 part.

Ein junges gewandtes Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut und gut empfohlen werden kann, sucht einen Dienst zum 1. März.

Zu erfragen in der Kammacher-Bude bei Mad. Umbreit.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht in Leipzig oder auf einem Rittergute einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfahren Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches viel Liebe zu Kindern hat und keine häusliche Arbeit scheut, auch nähen und stricken kann, sucht bis zum März oder April einen Dienst. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe von 1 bis 4 Uhr.

Ein Mädchen, welches in häuslichen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder auch bei ein Paar Leuten für Alles. Gütige Nachfragen Burgstraße Nr. 3.

Ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, welches über 3 Jahre bei einer Herrschaft dient und gut und willig ist, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein gewandtes, sehr wirthschaftliches Mädchen in 20er Jahren von auswärts sucht als Wirthschafterin oder als Verkäuferin Condition und macht, da es vermögend ist, bescheidene Gehaltsansprüche. H. A. A. # 4 poste restante Leipzig.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten 4tes Haus 3 Treppen rechts.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 34, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, welches frisieren, fein nähen und platten kann, sucht zum ersten April als Jungemagd oder Jungfer Condition. Adressen bittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung. Näheres Zeiger Straße, grüne Linde, im Hofe links 2 Treppen.

Logis-Gesuch. Ein kleines Logis im Preis von 80—100 fl , Johannis zu beziehen, wird von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen Hainstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird im Johannisthal ein Garten. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird bis 15. März in der innern Stadt oder an der Promenade, nicht über 3 Treppen hoch, ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 80 Thlr. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

Ein Beamter sucht zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 50—70 Thlr. von 2 Stuben und Zubehör in einer der innern Vorstädte oder einem freundlichen Hofe in der Stadt, nicht über 2 Tr. hoch. Adr. unter S. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen, pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Kießling**, Dresdner Straße Nr. 57.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis in der Vorstadt bis zu 80 Thlr. pr. Anno. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter H. # 2 niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis im Preise von 100 bis 200 Thlr., wo möglich mit Garten, in der inneren, vorzugsweise Dresdner Vorstadt, wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben auf dem Comptoir des Herrn **Ferd. Flinsch**.

Ein Garten am Wasser wird gesucht. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zwei Bauergüter,

das eine mit 60 Acker und das andere mit 24 Acker Areal, sind zusammen unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres unter W. J. G. poste restante franco Leipzig.

Die Restaurations-Localitäten

im **Hôtel de Saxe**

sind vom 1. Sept. a. c. oder nach Uebereinkunft auch schon früher anderweitig zu vermieten.

Näheres im Hause beim Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Gewölbe vorn heraus. Näheres bei **E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Zu vermieten und **Dstern** beziehbar ist eine große erste Etage mit schöner Aussicht, im Ganzen oder getheilt, Ecke der Zeiger und hohen Straße Nr. 20. Näheres parterre links.

Zwei große Etagen mit und ohne Garten sind in der **kleinen Windmühlengasse** und in der **Weststraße** von **Dstern** resp. **Johannis d. J.** ab zu vermieten. **Dr. Brandt.**

Im **Schuhmachergäßchen** Nr. 8 ist die zweite Etage zu 150 Thlr. jährlichen Miethzins von **Dstern** ab zu vermieten. Näheres ist im **Steingutgewölbe** daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu beziehen ist zu **Dstern** in der **Reudniger Straße** Nr. 9 die 1. Etage mit schönster Aussicht von fünf Stuben mit Zubehör und Gärtchen. Preis 200 Thlr.

Sommerlogis.

Auf einem Gute in **Lindenau** ist eine freundliche Stube nebst Kammer für den Sommer oder aufs Jahr, verbunden mit Milchkur, zu vermieten. Adresse: **Moritzstraße** Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten sind an einzelne Herren mehrere schön meubl. Stuben mit der schönsten Aussicht **Lehmanns Garten**, 2. Haus, 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit **Alkoven**, eins ohne **Alkoven**, beide mit separatem Eingang u. **Hauschlüssel**, **Hall. Str. 2.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube **Moritzstraße** Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine schöne helle und freundliche Stube mit separatem Eingang an ledige Herren, mit oder ohne **Meubles**, **Raundörschen** Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst **Cabinet** vorn heraus **Petersstraße** Nr. 41, 4. Etage.

Bei kinderlosen Leuten ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn offen **Frankf. Straße** 11, **Gartenhaus** 1 Tr. hoch.

Leipziger Salon.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Kränzchen** der

Gesellschaft Lübecker,

wozu die Mitglieder und deren Gäste höflichst eingeladen werden.

D. B.

Scholaren = Ball

morgen in **Geißlers Salon**. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Kränzchen der Gesangvereine „Germania“ und „Anakreon“

morgen Sonntag den 17. Februar im **Hôtel de Prusse**. Anfang 6 Uhr. Billets sind noch in Empfang zu nehmen beim Restaurateur **B. Neumann**, **Böttchergäßchen** Nr. 3, 1. Etage.

Morgen Concert in Stötteritz,

wobei Spritz- u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Gladen u. div. Kaffeeuchen, ff. **Baierisches v. Kurz** etc., Abends warme Speisen. **Schulze.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 17. Februar Concert und Tanzmusik.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Sonntag den 17. Februar

Concert und Tanzmusik.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

C. Barrot.

Colosseum.

gute warme und kalte Getränke.

Bei dem heutigen Kränzchen der vereinigten Knopfmacher empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie auch **Ergebnis Prager.**

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 17. Febr.

Concert.

W. Herfurth.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starke.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Drei Mohren.

Sonntag den 17. Februar **humoristische Gesangsvorträge** von **E. Oberländer**. Anfang 6 Uhr. Nach der Unterhaltung Tanz.

Drei Mohren.

Morgen musikalische Gesangsvorträge von **E. Oberländer**. Anfang 6 Uhr. Dabei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Gladen und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen aufwarten werde. **F. Tuschmann.**

Hergers Restauration in Lindenau ladet morgen Sonntag freundlichst ein.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend **Mockturtle-Suppe** u. **Bayerisches Bier** aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet. **C. A. Mey.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Das bayerische Bier ist ausgezeichnet.

Siefinger, Postrestauration.

Kaiser von Oestreich.

Einen guten Mittagstisch (im Abonnement pr. Monat 5 Thlr., im Einzelnen à Portion 5 Ngr.), so wie ein feines Töpfchen Bier empfiehlt **Ernst Zeyher, Nicolaisstraße Nr. 41.**

Münchener Bierhalle. Heute Abend gefüllter Truthahn, wozu ergebenst einladet **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute Schlachtfest, früh von halb 9 Uhr an **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet **August Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Heute Schlachtfest bei **C. F. Grundmann, Münzgasse Nr. 1.**

Heute Schlachtfest bei **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Heute Abend ladet zu **Pfefferfleisch (Gollasch)** ergebenst ein **A. Berbe.**

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh **Speckfuchen.**

Heute Schweinsknochen und Klöße u. Bier extrafein. **Carl Wehnert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut freundlichst ein (NB. Ein feines Töpfchen Bier wird stets verzapft.) **J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet NB. Das Bier ist ff. **F. Bilfinger, Reichsstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute Abend **Dresdner Käsekäulchen** bei **J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Hôtel de Saxe.

Das bayerische Bier aus der Königl. Brauerei, so wie die Döllnitzer Gose sind sehr zu empfehlen.

Die Gosenstube von A. Berbe

empfehlen geehrten Gosentrinkern u. Gosenkennern eine gut gepflegte alte und mittelalte feine Gose bestens.

Heute zum **Fastnachtsschmauß** ladet ergebenst ein **G. Asmus, Johannisgasse Nr. 28.**

Vom Sonntag den 17. d. M. an wird Mittags wieder gespeist bei **Kunze, Querstraße Nr. 17.**

Ox-tail-Soup

heute Abend in der **rheinländischen Weinstube** von **P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.**

Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute **Frankfurter Wurst** mit Erbsen-Purée und Beefsteaks mit Schmorlartoffeln. Um gütigen Besuch bittet der Restaurateur.

Zu Karpfen polnisch und blau

ladet heute Abend ergebenst ein **F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute Abend **Karpfen polnisch.** Das **Wernesgrüner, bayerische und Lüsschener Bier** ist zu empfehlen. **Mann, Hainstraße Nr. 1.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Heute Abend ladet zu **frischen Plinsen** ergebenst ein **Eduard Großmann, Antonstraße Nr. 1.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Ch. Rieth, Neumarkt Nr. 23.**

Heute früh **Speckfuchen** bei **Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Verloren wurde am Donnerstag auf der Promenade oder innern Stadt eine Broche von Meißner Porzellan mit Gemälde. Gegen Belohnung abzugeben **Reichsstraße Nr. 30, 3. Etage.**

Verloren wurde ein leinenes Taschentuch, H. F. roth gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung **Katharinenstraße Nr. 15, zwei Treppen hoch.**

Eine **Graatbroche** (Boutonform) wurde am 13. d. M. Abends vom Brühle aus nach der Katharinenstraße über den Markt bis Thomaskirchhof verloren.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben **Thomaskirchhof Nr. 27** beim Hausmann.

Verloren wurde den 14. d. M. Abends eine gold. Broche in Form einer Schlange von der Querstraße durch die Grimma'sche Straße über den Markt, durch die Colonnadenstraße bis zur Weststraße. Gegen gute Belohnung abzugeben **Weststr. 1684, 1 Tr.**

Die wohlbekannte Dame, welche am 14. d. Mts. beim Fiacre-Ball im Tivoli eine schwarzseidene Mantille mit Sammet befestigt irrtümlich an sich genommen, wird dringend gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben im deutschen Haus in der Wirthschaft, im Unterlassungsfalle andere Maßregeln ergriffen würden.

Wie kommt es denn, daß man die verspottet, welche ihr Brod mit Recht verdienen wollen, wie z. B. J. A. Grahn vorzüglich von den Schulkindern? **Ein stiller Beobachter.**

Wenn Bitten nicht erweichen,

Such' Du es zu erreichen!

Hilf aus der Noth Schutzengel! —

Schaff' weg all' meine Mängel! —

Die von den Reichel'schen Erben noch unberücksichtigte **Alexanderstraßen-Ecke.**

Kennt Ihr den Mann, der Hunderte ernährt?
Ist unser Dr. Hein', stets sei Er hoch geehrt!
Ein stiller Verehrer.

Herzlich gern will ich das thun. — —

Der Geschwulst gratuliren zum 33 (?) Geburtstag

N.

D a n k.

Für die zahlreichen Beweise liebender Theilnahme bei dem Tode meiner unvergesslichen Frau sagt Allen Herzensdank
Leipzig, den 15. Febr. 1856.

F. A. Kranitzky.

Todes-Anzeige.

Mit dem tiefsten Schmerz zeige ich den am 10. d. M. erfolgten Tod meines guten Mannes, des Hopfenhändlers G. W. Knapp hier, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.
Altenburg, am 13. Februar 1856.

Johanne verw. Knapp.

Appell! Alte Garde.

Heute Abend, punct 7 Uhr, wird geschossen.
Sammelplatz: große Funkenburg.

Gemälde-Verloosung.

Am 20. Februar wird unsere zweite Gemälde-Verloosung im achten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Montag den 18. Februar und sind bis dahin noch Actien à 1 1/2 Thlr. (für drei Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Die Werner'schen Aquarellen bleiben noch bis zum 24. Februar ausgestellt.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 16. Februar von 6—9 Uhr 15. Abendausstellung. Auswahl von verschiedenen neuen Kupferstichen und Lithographien.
Das Directorium.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 2 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Chorprobe zu „Samson“ und „Comala“

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse, Abends 7 Uhr.

Der Vorstand der „Euterpe“.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|---|
| Albrecht, Kfm. aus Chemnitz, Stadt Berlin. | Hempel, Musikdir. aus Weisburg, St. Dresden. | Müller, Fabr. aus Grimmischau, und |
| Kertel, Amtm. a. Schöng'eina, deutsches Haus. | Hartley, Kfm. a. Hamburg, und | Merensky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg. |
| v. Beuß, Freifrau a. Dresden, deutsches Haus. | Hunger, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne. | Brechtling, Major a. München, S. de Baviere. |
| Baroffio, Kfm. a. Mailand, und | Hanke, Kfm. a. Frankf. a/D., Hotel de Prusse. | Pörtsch, Auditeur a. Hannover, St. Hamburg. |
| Beunet, Maschinenmstr. a. Erfurt, St. Rom. | Herold, Maureremstr. a. Zwickau, Stadt Wien. | Roth, Verwalter a. Weimstedt, und |
| Birkenfeld, Geometer a. Riga, Palmbaum. | Höhn, Schneidemstr. a. Markt-Stett, Schw. Kreuz. | Richter, Fabrikbes. aus Königsstuhl, schwarzes |
| Breitfeld, Eisenwerkbef. a. Schwarzenberg, Stadt | Jungl, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse. | Kreuz. |
| Wien. | v. Klezl, Hofrath a. Wien, Stadt Rom. | Rümmeler, Aqtspachter a. Oberforchheim, deutsches |
| Cohn, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum. | Kesler, Amtm. a. Bernburg, und | Haus. |
| Glaus, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien. | Köhler, Landw. a. Nischersleben, Palmbaum. | Rose, Kfm. aus St. Georgen, S. de Baviere. |
| Gonrad, Dir. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. | Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. | Schindhelm, Frl. a. Neustadt, schwarzes Kreuz. |
| Giehler, Kfm. a. Halle, goldne Sonne. | Kallmann, Kfm. a. Pesth, Rauchwaarenhalle. | v. Stein, Oberleutn. a. Pegaue, deutsches Haus. |
| Gngst, Kfm. a. Weimar, goldner Hahn. | Ketter, Justizrath a. Zwickau, Stadt Wien. | Sernau, Kfm. a. Trief, Rauchwaarenhalle. |
| Geulgen, Fabr. a. Werden, Stadt Rom. | Köhler, Fabr. a. Wiesbaden, Stadt London. | Schmieding, Referendar a. Berlin, Palmbaum. |
| Friedheim, Kfm. a. München, Stadt Breslau. | Kleefteld, Kfm. a. Bingen, Stadt Gotha. | Schraplau, Kürschnermstr. a. Belgern, Tiger. |
| Freife, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne. | Lüdecke, Kfm. a. Magdeburg, | Schubert, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg. |
| Franlau, Kfm. a. London, Hotel de Baviere. | Ludwig, Kfm. a. Nürnberg, und | Schloß, Kfm. a. Fürth, Stadt London. |
| Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Lau, Bergwardein a. Annaberg, Palmbaum. | Thieme, Schausp. a. Berlin, Stadt Breslau. |
| Frotzcher, Agent a. Plauen, schwarzes Kreuz. | zur Lippe, Graf a. Irfersgrün, deutsches Haus. | Tebermann, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg. |
| Ganzer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Mamparter, Landw. a. Grafenberg, St. Dresden. | Wendler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden. |
| Gauslein, Factor a. Zwickau, grüner Baum. | Mertens, Handlungsreisender a. Hamburg, und | v. Wolfersdorf, Oberleutn. a. Altenburg, und |
| Haupt, Fabr. a. Forst, und | Mabler, Mühlens. a. Magdeburg, St. Breslau. | v. Weck, Privatm. a. Trier, Hotel de Prusse. |
| Haußer, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg. | v. Meyenburg, Hofrath a. Wien, Stadt Rom. | Weise, Ansteh. a. Dresden, Stadt London. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.